

MITTEILUNGSBLATT

Gemeinde Schernfeld



Mitglied der VG Eichstätt · Gundekarstraße 7a · 85072 Eichstätt · Telefon 08421/9740-0

Ausgabe 66

Schernfeld, im Dezember 2024

Wir wünschen allen
frohe Weihnachten
und ein gesundes,
glückliches Neues Jahr



Liebe Bürgerinnen und Bürger,



es ist wieder kurz vor Weihnachten und ein turbulentes Jahr 2024 neigt sich dem Ende zu. Nach dem Scheitern der Bundesregierung sind wir am 23. Februar 2025 aufgefordert, einen neuen Bundestag zu wählen. Nutzen wir dieses elementare Bürgerrecht und nutzen wir es mit Bedacht. Nehmen wir dies zum Anlass zu Diskussionen und Debatten über notwendige Veränderungen in allen Lebensbereichen: über soziale Gerechtigkeit, über das Aufteilen der Lasten zwischen den Generationen und Einkommensgruppen, über das richtige Maß bei der Einwanderung, über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen oder auch über den richtigen Weg zu einer nachhaltigen Lebensweise. Was jedoch nicht in Frage gestellt werden darf, ist unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung, unser Rechtsstaatlichkeitsprinzip und das Weiterführen des Friedensprojekts „Europa“. Schauen wir also genau hin, wem wir unsere wertvolle Wählerstimme geben. In den letzten 75 Jahren seit Inkrafttreten des Grundgesetzes haben wir viel erreicht. Lassen wir es nicht zu, dass linke oder rechte Extremisten und Populisten das alles kaputt machen!

Im Kleinen hat sich unsere Gemeinde auch 2024 gut weiterentwickelt. Die Sanierung der Ortsverbindungstraße Sappendorf-Schernfeld ist abgeschlossen, die Erweiterung des Gewerbegebietes Wegscheid ist durchgeführt und die ersten Parzellen sind bereits verkauft. Im Energiebereich ist der erste PV-Park in Birkhof bereits ans Netz gegangen. Die Flächenausschreibung für weitere Windräder in den Staatsforsten ist durchgeführt mit dem Ziel einer hohen Bürgerbeteiligung.

Für die Grundschule hat der Gemeinderat eine Generalsanierung befürwortet. Somit wird in den nächsten Jahren die gesamte Anlage auf den neuesten technischen und energetischen Stand gebracht. Die Erweiterung des Kindergartens Schernfeld ist so gut wie abgeschlossen. Im Frühjahr ist hier die Einweihung geplant.

Ein herzlichen Vergelt's Gott sage ich allen, die auch in diesem Jahr wieder zu einem gelungenen und guten Miteinander in unserer Gemeinde beigetragen haben: in Vereinen, bei der Feuerwehr oder anderen Hilfsorganisationen, als Helfer bei einer Veranstaltung oder als guter Nachbar, der einem Mitbürger unter die Arme greift. Sie alle sorgen dafür, dass wir hier nicht nur wohnen, sondern zuhause sind!

Besonders bedanken möchte ich mich bei allen Mitarbeitern in den Kindergärten, der Kinderkrippe, den Schulen, in der Verwaltung, beim Wasserzweckverband und im Bauhof. Sie haben es auch heuer wieder geschafft, unsere Einrichtungen ohne größere Störungen am Laufen zu halten und uns allen die wichtige und oftmals als selbstverständlich betrachtete Grundversorgung zu bieten.

Ihnen allen wünsche ich erholsame und besinnliche Weihnachtstage im engen Familien- oder Freundeskreis. Nehmen Sie sich Zeit, um zur Ruhe zu kommen. Machen Sie sich bewusst, welches Glück wir haben in Europa – Deutschland – Schernfeld zu leben. Weihnachten ist eine gute Gelegenheit, für dieses Geschenk dankbar zu sein.

Schöpfen Sie hieraus Mut und Zuversicht für das kommende Jahr 2025!

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Stefan Bauer, Ihr Erster Bürgermeister

Aus dem Rathaus

Bekanntmachung des Termins zur Untersuchung (TÜV) für land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen

Die Hauptuntersuchung gemäß § 29 StVZO für land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen durch den TÜV in der Gemeinde Schernfeld wird am

**Freitag, den 17. Januar 2025,
in der Zeit von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr
im Gasthaus „Schernfelder Hof“ in Schernfeld,
Eichstätter Straße 20,**

durchgeführt.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir bitten daher alle Besitzer land- und forstwirtschaftlicher Zugmaschinen bei Bedarf zu obigem Termin zu erscheinen.

Anmeldung Kindergärten Rupertsbuch und Schernfeld

Die Eltern haben die Möglichkeit ihre Kinder an folgenden Tagen in den betreffenden Kindergärten St. Anna Rupertsbuch und St. Pius Schernfeld anzumelden:

**Dienstag, 28. Januar und
Mittwoch, 29. Januar 2025
in der Zeit von 14.00–15.30 Uhr**

Den Kindergarten besuchen können Kinder ab 2,5 Jahren.

Die Anmeldung für die Kinderkrippe findet zeitgleich im Kindergarten St. Pius statt, aufgenommen werden können Kinder ab 12 Monaten bis maximal 2 Jahren.

Die Anmeldung für die Schernfelder Waldwachtel erfolgt jederzeit über die Homepage:
www.schernfelder-waldwachtel.de

Termine Gemeinderatssitzungen

Die Gemeinderatssitzungen finden immer montags um 19.30 Uhr im Rathaus Schernfeld statt. Jede Sitzung wird vorab im Eichstätter Kurier angekündigt.

Geplante Termine:

| | |
|--------------------|--------------------|
| Montag, 27.01.2025 | Montag, 28.07.2025 |
| Montag, 24.02.2025 | Montag, 15.09.2025 |
| Montag, 31.03.2025 | Montag, 13.10.2025 |
| Montag, 28.04.2025 | Montag, 17.11.2025 |
| Montag, 26.05.2025 | Montag, 15.12.2025 |
| Montag, 30.06.2025 | |

Infos von den Pfarreien Rupertsbuch, Schernfeld, Schönhof

Den „aktuellen Pfarrboten“ mit den Gottesdiensten, Infos der drei Pfarreien und dem „geistlichen Wort“ unseres Pfarrers Franz Remberger können Sie in der Homepage „Pfarrverband Rupertsbuch, Schernfeld, Schönhof“ aufrufen.

Die Sonntags- und Feiertagsgottesdienste sind meist am Samstag, 18.30 Uhr (Sommerzeit: 19.00 Uhr) und am Sonntag, um 9.30 Uhr im Wechsel zwischen den Pfarreien.

Telefonisch können Sie das Pfarrbüro in Rupertsbuch mit der Nummer 08421/7611 und das Büro in Schernfeld mit der 08422/767 erreichen.

Winterdienst der Gemeinde

Die Gemeinde ist bemüht, den Winterdienst zur Zufriedenheit Aller durchzuführen. Die größte Schwierigkeit besteht für uns darin, dass parkende Fahrzeuge auf Fahrbahnen und Gehwegen die Räumfahrzeuge behindern. Versuchen Sie bitte – im Interesse Aller – Ihre Pkws auf Privatgrund oder anderweitigen Parkplätzen abzustellen. Unser Winterdienst ist angewiesen, beim Räum- und Streudienst kein unnötiges Unfallrisiko einzugehen und Straßenteile auszulassen, bei denen die Durchfahrt durch parkende Fahrzeuge erheblich behindert und erschwert wird.

Bitte bedenken Sie auch, dass bei Schneefall und Eisglätte zuerst die Hauptverkehrsstraßen, Gemeindeverbindungsstraßen und Buslinien geräumt und gestreut werden müssen. Erst danach können die Neben- und Wohnstraßen bedient werden.

Räumpflicht auf Gehwegen

Der Räumpflicht ist an Werktagen bis 7.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen bis 8.00 Uhr nachzukommen. Es ist mit Salz oder anderen geeigneten Materialien, jedoch nicht mit ätzenden Stoffen, zu streuen. Diese Maßnahmen sind bis 20.00 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren erforderlich ist.

Der geräumte Schnee oder die Eis Reste sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Ist kein Gehweg angelegt, so sind die aufgeführten Räum- und Streumaßnahmen in ausreichender Breite am Fahrbahnrand vorzunehmen. Dies gilt auch für Verbindungswege. Die Verpflichtung besteht auch weiter, wenn derartige Wege von der Gemeinde im Laufe des Tages „nachgeräumt“ werden.

Bitte achten Sie auch darauf, dass gerade in den Wintermonaten, die bereits durch Schneemassen verengten Gehwege an den Müllabfuhrterminen nicht weiter durch Mülltonnen verengt werden. Stellen Sie bitte die Tonnen im Grundstücksbereich bereit, damit der Gehweg noch benutzbar bleibt.

Umstellung digitaler Müllabfuhrplan

Der Müllabfuhrplan wird zum Jahreswechsel digital. Sie können sich zukünftig Ihren individuellen Abfuhrplan auf der Homepage des Landkreis Eichstätt im Bereich Abfallwirtschaft in der Kategorie Müllabfuhrtermine erstellen oder die kostenlose MyMüllApp nutzen.

Auf der Homepage unter „www.landkreis-eichstaett.de/muellabfuhrtermine“ unter folgendem Link: **Müllabfuhrtermine zum Download** können Sie sich nach Angabe des Wohnortes und der Straße Ihren individuellen Abfuhrplan als Jahresliste oder als Jahreskalender im PDF-Format (Format des alten Müllabfuhrplans) herunterladen und ausdrucken. Die Abfuhrtermine können auch in den Kalender Ihres Smartphones oder Tablets übertragen werden, wählen Sie hierzu Jahreskalender als ICS Datei für Outlook aus.

Eine weitere Möglichkeit ist die MyMüllApp, diese kann kostenlos für Android, iOS und Alexa heruntergeladen werden. Es werden keine persönlichen Daten benötigt, nur der Wohnort und die Straße. Mit der MyMüllApp haben Sie die Termine immer bei sich und werden durch die Erinnerungsfunktion sogar automatisch an die Abfuhrtermine erinnert.

In der Verwaltungsgemeinschaft Eichstätt liegen auch ausgedruckte Abfuhrpläne der Gemeinde Schernfeld zur Mitnahme bereit. Diese können zu den Öffnungszeiten kostenlos abgeholt werden.

Vergabe von Bauplätzen in Schernfeld

Voraussichtlich im Februar wird das Verfahren zur Vergabe von weiteren Bauplätzen in Schernfeld Spitzelberg durchgeführt. Der Start wird auf der Website www.schernfeld.de rechtzeitig angekündigt.

Der Pfarrgemeinderat Schernfeld lädt alle Gemeindebürger herzlich ein

Am **Samstag, 21. Dezember 2024, 18.30 Uhr** in die Pfarrkirche St. Georg Schernfeld zu „**Klingender Advent – Licht, Friede, Weihnachten**“ Ein schwungvoller Abend mit Musik für Jung und Alt zur Einstimmung auf Weihnachten. An der Gestaltung wirken vier Schernfelder Chöre und Bands mit: Mädchenchor (Leitung Claudia Borasch), Kirchenchor (Leitung Barbara Dirsch), Projektchor der Jugendgemeinschaft (Leitung Johanna Breitenhuber) sowie E.B.R.A.I.M. Neben den musikalischen Beiträgen wird das Thema des Abends szenisch interpretiert.

Am **Sonntag, 22. Dezember 2024 ab 15 Uhr zum traditionellen Schernfelder Adventsmarkt** erstmals im Anwesen der Bildhauer-Familie Graf in Schernfeld, Gewendweg 9. Der Pfarrgemeinderat Schernfeld freut sich auf viele Besucher und wünscht eine friedvolle Weihnachtszeit.

Kanonier gesucht

Für Schernfeld suchen wir einen neuen Kanonier. Hauptaufgabe ist es, an ausgewählten Festtagen (Volkstrauertag, Fronleichnam, etc) den Ehrenschatz mit der Kanone zu schießen, sowie sich um die Kanone selbst zu kümmern. Wer Lust und Interesse an diesem außergewöhnlichen Ehrenamt hat, soll sich bitte bei Bürgermeister Stefan Bauer melden.

Baukontrolle gesucht

In den kommenden Jahren wird in der gesamten Gemeinde Glasfaser verlegt. Hierfür müssen viele Gehwege und Straßen aufgedeckt und wiederverfüllt werden. Für eine stichprobenhafte Überwachung dieser Bauarbeiten suchen wir jemanden, der oder die auf Stundenbasis und in freier Zeiteinteilung das technische Bauamt vor Ort unterstützt. Als Voraussetzung sind grundlegende Kenntnisse oder Erfahrungen im Bauwesen oder Tiefbauwesen notwendig. Bei Interesse bitte bei Bürgermeister Stefan Bauer oder beim Technischen Bauamt, Raphael Strobl, melden.

Veranstaltung für alle Bürger

**Freitag, 24. Januar 2025 um 14 Uhr
beim Reicherten Wirt in Schernfeld**

Daheim wohnen bleiben – im Gewohnten sein

Die Gemeinde Schernfeld zeigt mit der zertifizierten Wohnberaterin Elisabeth Kehr anhand von Beispielen und Bildern, mit welchen oft einfachen Mitteln, Mitbürgern mit körperlichen Einschränkungen das Wohnen zuhause erleichtert wird. Dies ist der Hauptinhalt ihrer aufsuchenden Beratung daheim im Gewohnten. Durch verschiedene anschauliche Beispiele wird gezeigt, wie das Wohnumfeld den verschiedenen Bedürfnissen angepasst wird. Ein reichhaltig bestückter Tisch mit vielem Material, die das Leben erleichtern, lädt dazu ein, dies auszuprobieren und zu diskutieren. Es sind alle Bürger der Gemeinde Schernfeld herzlich eingeladen.

Termine Dorfcave Sappenfeld 2025

Das Dorfcave-Team Sappenfeld/Birkhof lädt an folgenden Terminen jeweils mittwochs ab 14.30 Uhr herzlich zum gemütlichen Treffen im Feuerwehrhaus ein:

22. Januar, 26. Februar, 26. März, 30. April, 21. Mai, 16. Juli, 24. September, 29. Oktober, 26. November
Eingeladen ist jeder!

www.schernfeld.de



Wichtige Informationen zur Grundsteuerreform

Hintergrund der Reform

Am 10. April 2018 erklärte das Bundesverfassungsgericht das bisherige System der Grundsteuer basierend auf den sogenannten Einheitswerten für verfassungswidrig. Diese stammen im Westen aus dem Jahr 1964, in den ostdeutschen Ländern aus dem Jahr 1935. Der Einheitswerte multipliziert mit der bundeseinheitlichen Steuermesszahl und mit dem Hebesatz ergibt die Höhe der Grundsteuer. Lediglich den Hebesatz legt die Gemeinde fest.

Der Bundestag beschloss in der Folge ein neues Modell für die Grundsteuer und gab den Ländern auch die Möglichkeit, ein abweichendes System einzuführen. Bayern macht hiervon Gebrauch und führt zum 1. Januar 2025 ein sogenanntes wertunabhängiges Flächenmodell ein. Damit sind auch alle Gemeinden aufgefordert, neue Hebesätze festzulegen. Hierbei soll das Gesamtaufkommen innerhalb der Gemeinde möglichst gleich hoch bleiben. Diese Aufkommensneutralität bedeutet jedoch nicht, dass die Grundsteuerhöhe für jeden Bürger gleichbleibt. Vielmehr kann es hier im Einzelfall zu erheblichen Veränderungen kommen.

Gemeinde Schernfeld

Der Gemeinderat hat in der November Sitzung entschieden, die Hebesätze der beiden Grundsteuern (A für landwirtschaftliche Flächen, B für bebaute Flächen) an die neue Situation anzupassen. Für die Grundsteuer A wurde ein Hebesatz von 370 (bislang 320) und für die Grundsteuer B von 120 (bislang 320) festgelegt. Damit wird das Gesamtaufkommen geringfügig steigen, allerdings gibt es noch erhebliche Unsicherheiten in den zugrunde liegenden Steuermessbescheiden von den Finanzämtern.

Bitte beachten Sie, dass diese Grundsteuermessbescheide für die Gemeinden stets verbindlich sind und die Gemeinden hier keine Änderungen oder Abweichungen vornehmen dürfen. Sollten Sie Fragen zu Ihrem Messbescheid haben, wenden Sie sich bitte an ihr zuständiges Finanzamt oder an die bayernweite Hotline 089 30700077.

Notdienste

| | |
|--------------------------------------|------------------------|
| Notruf (Polizei) | 110 |
| Feuer | 112 |
| Rettungs- und Notdienste | 112 |
| Giftnotruf und Pflanzen/Medikamente | (089) 1 92 40 |
| Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst | 116 117 (ohne Vorwahl) |
| GOIN Notfallpraxis | (0841) 886 99 55 |

Allgemeinarzt

| | |
|--|------------------|
| Dr. Bernhard Niederreiter Eichstätter Straße 15 A 85132 Schernfeld | 0 84 22/98 74 71 |
|--|------------------|



Von links: Herr Heidenreich, Herr Jäckisch und Bürgermeister Stefan Bauer

Informationsabend mit Arbeitgebern aus der Gemeinde

Am 22. Oktober 2024 hatte die Gemeinde zu einem Informationsabend zwischen den Arbeitgebern der Gemeinde Schernfeld und der Agentur für Arbeit und der Handwerkskammer für München und Oberbayern eingeladen. Bei der Veranstaltung wurden die Arbeitgeber von den Referenten über die Möglichkeiten der verschiedenen Förderungsmöglichkeiten für Arbeitnehmern informiert.

Es wurde erläutert, wie man mithilfe der Agentur für Arbeit neue Mitarbeiter finden kann und wie diese durch die Agentur gefördert werden können. Genannte Fördermöglichkeiten sind beispielsweise die Gewährung eines Einarbeitungszuschusses oder auch Umschulungs- bzw. Weiterbildungsmaßnahmen von Mitarbeitern.

Der Vortragende der Handwerkskammer hat die Arbeitgeber unter anderem über die verschiedenen Aufgabenfelder der Kammer oder auch über die Möglichkeit der Handwerksförderung informiert.

Im Anschluss daran fand in lockerer Runde ein Gesprächsaustausch zwischen den Arbeitgebern und den Referenten statt.

Für weitere Rückfragen sind die beiden Referenten wie folgt erreichbar:

Herr Florian Jäckisch, Arbeitgeberservice Ingolstadt:
E-Mail: ingolstadt.arbeitgeber@arbeitsagentur.de
Herr Hans-Jörg Heidenreich, Handwerkskammer für München und Oberbayern
E-Mail: hans-joerg.heidenreich@hwk-muenchen.de

Sommerempfang der Gemeinde Schernfeld

Am Freitag, den 19. Juli fand wieder der große Sommerempfang der Gemeinde Schernfeld im Schulhof statt. Dabei wurden sowohl herausragende sportliche Erfolge, als auch ehrenamtliche Tätigkeiten gewürdigt. Gleichzeitig dankte Bürgermeister Stefan Bauer allen, die für die Gemeinde in irgendeiner Funktion tätig sind.

„Ehrenamt und Sport kann man nicht voneinander trennen, denn Breitensport geht nur und ausschließlich im Zusammenspiel mit dem Ehrenamt!“ sagte Bürgermeister Stefan Bauer zum Beginn seiner Begrüßungsrede. Weiterhin erklärt er, warum das Ehrenamt für alle Bürgerinnen und Bürger so wichtig ist: „Ohne Ehrenamt gäbe es keinen gesellschaftlichen Zusammenhalt, da hier Menschen zusammenkommen, die gemeinsame Interessen und Ziele haben und sich gegenseitig unterstützen.“ Das alles sei ein unschätzbare Beitrag für das Zusammenleben. Das Ehrenamt ist nach den Worten von Bauer gelebte Demokratie, denn vormals Fremde werden integriert

und man lernt Kompromisse zu machen und zusammenzustehen. Er appellierte an alle Ehrenämter und Sportler ihre Verantwortung ernst zu nehmen und sich nicht auseinanderdividieren zu lassen von offensichtlichen Lügen, Falschmeldungen und Hetze gegen einzelne Menschen oder ganzen Gruppen.

Der Festakt, wie es Bauer formulierte, solle sichtbar zum Ausdruck bringen, dass dieser Einsatz und dieses Engagement, ob im Sport oder im Ehrenamt, keine Selbstverständlichkeiten seien. Bauers Aufruf an diesem Abend: „Lassen sie uns alle gemeinsam weiter daran arbeiten, unsere Gemeinde, unsere Gesellschaft und unsere Demokratie bunt und lebendig zu erhalten!“

Zum Abschluss bedankte sich Bauer noch bei der musikalischen Begleitung durch d'Schdoizwigga Musi Schernfeld und Michael Benz für das gute Essen an diesem Abend.



Die Ehrungen im Überblick

Ehrenamtliche

Johann Gesell: 40 Jahre Gruppenführer, 6 Jahre stellvertretender Kommandant und 15 Jahre Fahnen-träger bei der Feuerwehr Schönfeld

Thomas Heil: 39 Jahre Gruppenführer bei der Feuer-wehr Schönfeld

Josef Schneider: 31 Jahre Vorstand vom Saloon Stone Break Hill

Wilhelm Bergér: 30 Jahre Schriftführer bei den Jagd-genossen Schernfeld

Erhard Kluy: 30 Jahre Kassenwart bei den Jagdgenossen Schernfeld

Harald Ossiander: 25 Jahre Gruppenführer bei der Feuerwehr Schönfeld

Erwin Bayer: Verabschiedung aus dem aktiven Dienst nach 24 Jahren als Feldgeschworener

Mark Mühlenbeck: 24 Jahre Gruppenführer bei der Feuerwehr Schönfeld

Gerhard Hegenberger: 24 Jahre Kassier und 20 Jahre Gerätewart bei der Feuerwehr Sappendorf

Gerhard Müller: 20 Jahre Atemschutzbeauftragter, 12 Jahre 2. Kommandant und 6 Jahre Fahnenbegleiter

Irmgard Gesell: 20 Jahre Kassiererin beim Frauenbund Schönfeld

Johann Gegg: Seit über 20 Jahre als Vorsitzender des Pfarrgemeinderates und Kirchenpfleger in der Kirchenverwaltung der Pfarrei St. Georg Schernfeld

Christine Gegg: Seit 2001 zusammen mit ihrem Mann Johann unermüdlich im Einsatz für die Pfarrei St. Georg Schernfeld

Zusätzlich gratulierte der Bürgermeister zu 40 Dienstjahren Erhard Kluy, Richard Schober, Hans Stöbl und Josef Strobel in der Feuerwehr Schernfeld, Richard Gastl in der Feuerwehr Schönau, Bernhard Färber, Alfons Frey, Josef Neumeyer, Werner Ruppert, Karl-Heinz Schlamp in der Feuerwehr Workerszell. 25 Dienstjahre konnten Daniel Behrend, Markus Bittl, Thomas Kirschner, Thomas Köstler, Tobias Mödl in der Feuerwehr Schernfeld, Markus Semler in der Feuerwehr Schönau, Norbert Crusius, Richard Gabler, Michael Wachsländer in der Feuerwehr Workerszell und Jürgen Habermayr, Norbert Kluy in der Feuerwehr Schönfeld verzeichnen.

Johann Beyerle ist nach 48 aktiven Dienstjahren aus der Feuerwehr Sappendorf ausgeschieden.

Einen großen Dank richtete Bauer auch an die Vertreter der Dorfcasinos in Schernfeld, Sappendorf, Schönau und Schönfeld

Sportler

Emily Gierczak: Sportakrobatik beim TSV Weißenburg – Erster Platz in der Damen Podest Kombi in Potsdam und jeweils zweiter Platz bei der Bayerischen Meisterschaft in Monheim und dem Bayerischen Nachwuchsturnier in Königsbrunn

Thomas Bittl: Mountainbike DJK Schönfeld – 129 Platz in der Masters Klasse beim Cape Epic in Südafri-

ka über 648 km und 15.475 Höhenmeter. Zusätzlich wurde er zusammen mit seinem Teampartner in die Hall of Fame der Epic Series Global Mountainbike als Epic Legends aufgenommen und mit einer Medaille bei der Sportlerehrung in La Massana in Andorra gekürt. Er zählt somit zu den 19 Deutschen der insgesamt 242 Legenden. Des weiteren Platz 10 in der Masters Klasse beim Montafon M3 Mountainbike Marathon über 130 km und 4500 Höhenmeter.

Simon Zinsmeister, Thomas Gesell, Marcel Spörl: Tischtennis Mannschaft Schönfeld – Erster Platz beim Bezirkspokal in der Bezirksliga Oberbayern Nord und zweiter Platz beim Verbandspokal der Bezirksligen Süd-Ost

Magdalena Sattler: Schwimmerin im Polizeisportverein Eichstätt – Jeweils erste Plätze bei der Bayerischen Meisterschaft Master im Einzel in Freising 50 m, 100 m, 200 m Brustschwimmen und der Bayerischen Meisterschaft Masters 4 x 50 m Lagen, Mannschaft und ein zweiter Platz bei der Bayerischen Meisterschaft Masters, Mannschaft 4 x 100 m Lagen

Florian Sattler: Schwimmer im Polizeisportverein Eichstätt – Erster Platz bei der Bayerischen Meisterschaft Masters 200 m Brust

Jörg Neumüller: Schwimmer beim Polizeisportverein Eichstätt – Erste Plätze bei der Bayerischen Meisterschaft Masters in Freising 50 m Brust und der Bayerischen Meisterschaft Masters, Mannschaft 4 x 50 m Lagen, sowie einen dritten Platz in der deutschen Bestenliste Altersklasse 60

Matthias Kopfmüller: Schwimmer beim Polizeisportverein Eichstätt – Erste Plätze in der Bayerischen Meisterschaft Masters in Freising, 50 m Freistil, 100 m Schmetterling, 100 m Freistil und bei der Bayerischen Meisterschaft Masters, Mannschaft 4 x 50 m Lagen, sowie einem zweiten Platz in der Bayerischen Meisterschaft Masters, Mannschaft 4 x 100 m Lagen

Rudolf König: Disziplin Wurfscheibe Trap bei den St. Georg Schützen Schernfeld – Schönau – Erster Platz bei der Bayerischen Meisterschaft, Mannschaft Herren III und dritter Platz bei der Bayerischen Meisterschaft, Einzel, Herrn III

Angelika Bußmann: Teakwondo beim Polizeisportverein Eichstätt – Erste Plätze Team beim Bundesranglistenturnier in Neubiberg und dem Prag Open, zweite Plätze Team beim German Open Hamburg, Schwedisch Open Stockholm im Nationalteam, Europameisterschaft Innsbruck und ein dritter Platz Paar beim German Open Hamburg. Zusätzlich hat sie die Bundesdanprüfung zum 4. Dan in Krumbach bestanden und die WM-Qualifikation in Hongkong geschafft.

Michael Bußmann: Teakwondo beim Polizeisportverein Eichstätt – Erster Platz Einzel und dritter Platz Paar beim German Open Hamburg. Zudem sicherte er sich bei der Austrian Open die Goldmedaille und hat sich damit unter anderem ebenfalls für die WM in Hongkong qualifiziert.

10 Jahre LAG Altmühl-Donau und LEADER in der Region

LEADER 2023–2024

Der Startschuss für die neue LEADER-Förderperiode hat länger auf sich warten lassen als geplant, doch nun gibt es gute Neuigkeiten: **Die ersten Projektträger dürfen sich über ihre Bewilligungen freuen!** Nach knapp eineinhalb Jahren Antragspause fand im vergangenen Dezember die erste Sitzung des Entscheidungsgremiums, ehemals Lenkungsausschuss, der LAG Altmühl-Donau statt, um die ersten Projekte positiv zu beschließen. Mittlerweile konnten bereits **10 Projekte beschlossen** und ein Großteil des zur Verfügung stehenden Budgets gebunden werden. Nach der Umstellung der Fördermittelbeantragung auf die digitale Plattform iBALIS konnten dann Anfang 2024 auch wieder die ersten Projekte beim AELF Ingolstadt-Pfaffenhofen a.d.Ilm eingereicht werden. Mit der Doppelbelastung in der Bewilligungsstelle aus Abrechnung der Projekte aus der alten LEADER-Förderperiode 2014–2022 (Abschluss 30.06.2025) und der Bearbeitung neuer Projekte, mussten die Antragsteller viel Geduld mitbringen. Dank finaler Abstimmungen und neuer Richtlinien konnten die ersten Zuwendungsbescheide im Herbst ausgestellt werden. Zwei Vorhaben, die „Generationenübergreifenden Freizeitanlagen Eitensheim“ und die „Lebendige Ortsmitte Workerszell“, wurden bereits für einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn genehmigt. Auch die „Interkommunalen Mitfahrbänke“ in den vier Kommunen Stammham, Lenting, Hepberg und Kösching sowie die „Interkommunalen Freizeitanlagen Pietsenfeld-Ochsenfeld“ in Adelschlag erhielten Bewilligungen und befinden sich nun in der Umsetzungsphase. Weitere Projekte sollen zeitnah folgen und die positive Entwicklung in der Region weiter vorantreiben.

10 Jahre LAG Altmühl-Donau

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Altmühl-Donau feierte am 23. Oktober 2024 ihr **10-jähriges Bestehen** und blickte auf eine **erfolgreiche Dekade regiona-**

ler Entwicklung im Rahmen des LEADER-Förderprogramms zurück. Seit ihrer Gründung im Jahr 2014 setzt sich die LAG im Rahmen des LEADER-Programms, unterstützt von Kommunen, Verbänden und Privatpersonen, für die Förderung regionaler Projekte ein. Anlässlich des Jubiläums wurde der Mehrgenerationen-Goldgräberspielplatz beim Schönstattzentrum am Canisiushof in Kasing besichtigt, ein aktuelles Projekt der LAG.

Mit mittlerweile 60 Mitgliedern und über 50 umgesetzten Projekten, die mit insgesamt rund **3,3 Millionen Euro gefördert** wurden, konnte die LAG die Region nachhaltig stärken. Der Vorsitzende Benedikt Bauer und LAG-Managerin Susanne Unger betonten die Wichtigkeit der Bürgerbeteiligung und berichteten, dass ein Großteil des Budgets für die aktuelle Förderperiode bereits gebunden ist. Daher wurde die maximale Förderhöhe für Einzelprojekte auf 50.000 Euro begrenzt, um noch möglichst viele Ideen realisieren zu können.

Agnes Stiglmaier vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten informierte über den aktuellen Stand des Förderprogramms sowie die Bearbeitungssituation am AELF Ingolstadt-Pfaffenhofen. Zu den Erleichterungen zählen beispielsweise die digitale Antragstellung, vereinfachte Personalkostenabrechnungen und die Möglichkeit einer 50 %igen Vorschusszahlung. Zum Abschluss dankten die LAG-Vertreter den Mitgliedern und Partnern für ihr Engagement und feierten das Jubiläum in geselliger Runde, mit Ausblick auf viele weitere Projekte in der Zukunft.

Unterstützung Bürgerengagement

Seit Ende September können wieder Einzelmaßnahmen für den **Kleinprojektfonds „Unterstützung Bürgerengagement“** bei der LAG eingereicht werden. Dieser fördert kleinere Vorhaben von Vereinen, Organisationen und losen Gruppierungen unbürokratisch mit Beträgen zwischen **500 und 3.000 Euro**,



10-jährige
Gründungsfeier der
LAG Altmühl-Donau
e.V. im Schön-
stattzentrum beim
Canisiushof
(Foto: Melanie
Fürnrieder)

wobei 90 % der zuwendungsfähigen Nettokosten von der LAG übernommen werden. In der Vergangenheit konnten so bereits verschiedene Veranstaltungen und Workshops durchgeführt und die touristische Infrastruktur aufgewertet werden. Das Antragsformular sowie die Regelungen und Grundsätze des Kleinprojektfonds finden Interessierte auf der Homepage der LAG Altmühl-Donau (www.lag-altmuehl-donau.de).

Ideen?

Zum Jahresende steht der LAG noch ein Förderbudget von rund 500.000 Euro zur Verfügung, um innovative regionale Ideen zu unterstützen. Da Projekte

stets den Zielen der Lokalen Entwicklungsstrategie entsprechen müssen und die Entwicklungsziele „Sicherung der Daseinsvorsorge“ sowie „Sozialer Zusammenhalt“ bereits ausgeschöpft sind, freuen wir uns besonders auf spannende Projekte in den Bereichen „Klimawandel und Anpassung an die Folgen des Klimawandels“, „Umwelt-, Ressourcen- und Naturschutz“ sowie „Regionale Wertschöpfung“. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website, oder wenden Sie sich gern direkt an unsere Geschäftsstelle. Wir freuen uns darauf, auch im kommenden Jahr zahlreiche kreative Ideen gemeinsam umzusetzen!



Ferienprogramm 2024

In Workerszell wurde im Sommer Kräuterbutter hergestellt.



Bei schönstem Wetter wurden in Schöfeld Steine bemalt.



Leistungsprüfungen der Freiwilligen Feuerwehren im Gemeindebereich

Erfolgreich waren Kameradinnen und Kameraden der FF Schernfeld bei der „Leistungsprüfung die Gruppe im Löscheinsatz“.

Mit Ihrer Gruppenführerin Jana Nieberle, Stufe Gold-Grün, legten Sie folgende Stufen ab: Stufe Bronze: Viehmann Michael jun., Halmschlag Finnian, Ruthingsdorfer Lukas. Stufe Gold: Jonas Schuster. Stufe Gold Blau: Deiß Lukas, Halbmeyer Albert jun., Vogl Julian, Breitenhuber Raphael und die Stufe Gold Grün: Vollnhals Veronika, Neumeyer Peter.

Der 1. Kommandant Schlögl Martin, dankte den Aktiven und Ausbildern, dass Sie sich hier Zeit für das Leistungsabzeichen genommen haben. Die Anwesenden Gemeinderäte und der Bürgermeister gratulierten zu dieser Leistung.



Am Kerwa-Montag, 21. Oktober 2024 machte die Feuerwehr von Schernfeld eine Einsatzübung im Kindergarten. Die Aufregung bei den Kindern war groß. Alle Kindergartenkinder waren aus dem Kindergarten auf der Straße und fieberten dem Einsatz „echter Feuerwehrmänner“ entgegen. Endlich kam das große Feuerwehrauto mit lauten Sirenen und der Einsatz wurde genau von den Kindern beobachtet. Immer wieder klärten wir auftretende Fragen und gaben den Kindern Info's über das Geschehen. Die Kinder beobachteten erstaunt, als die lebensechte Puppe herausgetragen und wiederbelebt wurde. Nachdem Einsatz konnten alle Kinder, das Feuerwehrauto und sämtliches Zubehör anschauen. Dies war das Highlight nochmal für unsere Kinder. Vielen lieben Dank an unsere echten Feuerwehrmänner





FF Workerszell

Zwei Gruppen legten die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ mit Bravour ab. Gruppe 1 bestand mit 1 Fehler, Gruppe 2 mit 0 Fehlern.

Die Schiedsrichter bestätigten den Feuerwehrkameradinnen und -kameraden eine tadellose Arbeit. Fünf Feuerwehrdamen legten erstmals in der Geschichte der FF Workerszell das Leistungsabzeichen der Stufe 6 ab.

Stufe 3: Julia Hüttinger, Jakob Frey

Stufe 4: Dominik Heimisch

Stufe 5: Michael Hüttinger, Stefan Regler, Andreas Spreng

Stufe 6: Marina Schneider, Xaver Heiß, Anna Knittel, Leah Färber, Marius Feil, Lisa Neumeyer, Theresa Biehler

FF Schönau

Mit hervorragender Leistung absolvierte eine Gruppe der FF Schönau die Abnahme des Leistungsabzeichens „Die Gruppe im Löscheinsatz“. Nach mehrwöchiger Vorbereitung durch Christoph und Hans-Jürgen Netter konnten die Kameraden ihr Können unter Beweis stellen und die Prüfung mit Erfolg ablegen. Die erste Leistungsstufe in Bronze absolvierten Robert Binder und Lukas Beck, in Silber Anna Oberhuber, Markus Beck und Jonas Netter, in Gold Julian

Vochezer und in Gold-Blau Nico Vochezer. Gruppenführer Christoph Netter und Maschinist Philipp Kerler vervollständigten das Team. Die besten Glückwünsche überbrachte Bürgermeister Stefan Bauer und bedankte sich bei den aktiven Kameraden für ihre Leistungsbereitschaft. Die Ausbildung ist die wichtigste Basis für den freiwilligen Dienst zur Hilfe der Allgemeinheit.



Kommunale Wärmeplanung

Die kommunale Wärmeplanung ist ein entscheidender Schritt in Richtung der Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen und zur Umsetzung der Klimaschutzziele in Deutschland. Aus diesem Grund hat die Gemeinde Schernfeld, in Zusammenarbeit mit dem Institut für Energietechnik, beschlossen, eine kommunale Wärmeplanung zu entwickeln.

Wir stehen vor der Frage, wie wir eine nachhaltige Wärmeversorgung für unser Schernfeld sicherstellen können. Welche Möglichkeiten gibt es, eine nachhaltige Wärmeversorgung für unsere Gemeinde zu etablieren? Was ist technisch möglich? Wo kann ein Wärmenetz wirtschaftlich sinnvoll aufgebaut werden?

Um die Perspektive unserer Bürgerinnen und Bürger bestmöglich einzubinden, bitten wir alle Gebäudeeigentümer/-eigentümerinnen, die Umfrage auf der Rückseite auszufüllen und auf eine der folgenden Möglichkeiten zurückzusenden:

1. Scannen Sie den QR-Code auf dem Fragebogen oder nutzen Sie den Link unterhalb des QR-Codes, um den Fragebogen online auszufüllen.
2. Senden Sie ein Foto oder Scan des Fragebogens an die E-Mail-Adresse kwp-schernfeld@ife-datenerfassung.de

3. Schicken Sie die Umfrage an die VG Eichstätt oder werfen Sie den Fragebogen dort in den Briefkasten.

Abgabeschluss ist der 10. Januar 2025

Durch die Teilnahme an dieser **freiwilligen** Umfrage erklären Sie sich damit einverstanden, dass Sie die Datenschutzbestimmungen gelesen und akzeptiert haben, die auf der Homepage der Gemeinde zu finden sind.

Wichtige Information für Eigentümerinnen und Eigentümer von Eigentumswohnungen, Zwei- bzw. Mehrfamilienhäusern:

- Bitte geben Sie pro Hausnummer nur einen Fragebogen ab.
- Bei Eigentumswohnanlagen ist es ggf. sinnvoll, die Hausverwaltung mit dem Ausfüllen des Fragebogens zu beauftragen.

Die kommunale Wärmeplanung dauert einige Zeit. Nach der Analyse informieren wir Sie, welche Art der Wärmeversorgung in welchen Gemeindeteilen sinnvoll ist.

Ich bedanke mich herzlich für Ihre Unterstützung bei der Wärmeplanung.

Im Oktober führte der diesjährige Seniorenausflug der Gemeinde Schernfeld nach Morsbach. Nachdem die knapp 100 Teilnehmer von den Bussen in ihren Ortschaften abgeholt wurden, ging die Fahrt weiter zur Hainmühle. Dort angekommen, folgte eine Führung durch die Mühle unter dem Titel „Vom Korn zur Mühle und dann zu Ihnen“. Im Anschluss lud Bürgermeister Stefan Bauer die Senioren zum gemütlichen Beisammensein mit Brotzeit in die neu umgebaute Ziegelhütte nach Seuersholz ein.



Altmaterialsammlung 2025 im Gemeindebereich Schernfeld

Turnusmäßig findet auch im Jahr 2025 am Samstag, 5. April und am Samstag, 25. Oktober in den Ortsteilen Schernfeld, Schönau und Schönfeld die Altmaterialsammlung der Pfarreien Schernfeld und Schönfeld statt.

Gesammelt wird **Altpapier** (Zeitungen, Magazine, Bücher, etc.), das gebündelt und gut sichtbar am Gehsteig beim jeweiligen Grundstückseingang bis spätestens 8 Uhr zur Abholung bereitgestellt werden kann. Das gesammelte Papier wird an eine heimische Recyclings Firma zur Weiterverarbeitung gegeben.

Bei den **Altkleidern** sieht es aktuell etwas anders aus. Da der Markt deutschlandweit gesättigt ist und der Recyclingprozess durch die teils schlechte Kleiderqualität von den Firmen überarbeitet werden muss, ist noch nicht sicher, ob im Jahr 2025 auch Altkleider gesammelt werden können. Dies gilt auch für die Sammlung in Rupertsbuch und den angrenzenden Ortsteilen. In Absprache mit der Recyclingfirma wird die Entscheidung über eine Altkleidersammlung ca. drei Wochen vor den Sammelterminen bekannt gegeben. Die Verantwortlichen der Pfarreien bitten alle Gemeindebürger darum, weiterhin Altkleider für die Sammlung zurückzuhalten. Die derzeitige Umstrukturierung wird noch etwas Zeit in Anspruch nehmen bis sich danach wieder normale Abläufe einfinden.

Verwendung finden die Altkleider in Second Hand Läden sowie für die Herstellung von neuer Kleidung, Decken, Putzlappen und Reinigungstüchern.

Der Erlös der Sammlungen wird für soziale, caritative und pfarrgemeindliche Aufgaben verwendet.

Fund- und Verlustmeldungen des Bürgeramtes in der Gemeinde Schernfeld

Fundsachen

- 22.05.2024 – Schlüssel mit Anhänger (Sappenfeld)
- 03.06.2024 – Jeansjacke in der Größe 140 (Feuerwehrhaus Workerszell)
- 04.08.2024 – Rote Brille (Schernfeld – Talstraße 6 auf dem Gehsteig)
- 30.08.2024 – Schlüsselbund + Schlüsselring gefunden (Wegscheid – Kreuzung zur Museumstraße)

Verlustmeldungen

- 30.01.2024 – Zwei Schlüssel an einer Schnur (Schernfeld – vermutlich Harthofer Straße)
- 22.05.2024 – Schlüssel (Unbekannt – Gemeindebereich Schernfeld)
- 26.06.2024 – Schlüsselbund mit grünem Chip (Dorf fest Schönfeld)
- 04.09.2024 – Schlüsselbund mit VW-Autoschlüssel, Hausschlüssel, Einkaufswagenchip sowie einem hellblauen Schlüsselband (zwischen Eberswanger Weg in Schernfeld und dem Walderlebniszentrum Schernfeld)
- 02.10.2024 – Audi Autoschlüssel (Schernfeld)

Die Fundsachen befinden sich im Fundbüro (Bürgeramt, Zimmer-Nr. 003) der Verwaltungsgemeinschaft Eichstätt. Nähere Informationen erhalten Sie vom Bürgeramt unter der Telefonnummer 08421/9740-14. Übersicht im Internet: <https://www.vg-eichstaett.de/verwaltung/fundbuero/uebersicht/>

Neuer Spielplatz für Workerszell und Rupertsbuch

In der Dorfmitte von Workerszell/Rupertsbuch entsteht nächstes Jahr ein großes Areal nur für Kinder. Bereits seit 2021 plant die Gemeinde eine Umgestaltung des veralteten Spielplatzes. Dabei standen die Wünsche der Kleinen von Anfang an im Vordergrund: Mehr Versteckmöglichkeiten? Ein größeres Klettergerüst? Oder vielleicht mehr Rutschen?

Bürgermeister Stefan Bauer war es wichtig, die Kinder des Dorfes in die Planungen mit einzubeziehen. Ein besonderes Highlight wird eine große Seilbahn sein, die sich über die Grünfläche neben dem Feuerwehrhaus zieht. Doch auch ein Spielbereich für unter Dreijährige wird den Ortskern von Workerszell bald bereichern.

Das Projekt wird im Rahmen des LEADER EU-Förderprogramms unter der Lokalen Aktionsgruppe Altmühl-Donau e. V. finanziert. Nachdem der lang ersehnte Bewilligungsbescheid endlich angekommen ist, kann die Firma Hackl Hofmann Landschaftsarchitekten mit der Ausschreibung starten, sodass im Frühjahr mit den Baumaßnahmen begonnen wird.



Profilschule für Informatik und Zukunftstechnologien (PIZ)



Die Grundschule Schernfeld wurde im September als eine der wenigen Schulen in Bayern zur Profilschule für Informatik und Zukunftstechnologie (PIZ) ernannt. Die Auszeichnung für besonders innovative und zukunftsorientierte Schulen im Bereich der digitalen Bildung, wurde dem Schulleiter Stefan Rank persönlich durch den Amtschef am bayerischen Kultusministerium, Martin Wunsch, überreicht. In Oberbayern ist die Grundschule eine von insgesamt drei vertretenen Grundschulen und die einzige ausgezeichnete PIZ-Schule im Landkreis Eichstätt. Vor allem seit der Corona-Zeit, in der die Lernvermittlung ohne Präsenzbetrieb stattfinden musste, hat sich im Bereich des digitalen Arbeitens und Lernens viel verändert. Im Interview mit Rank, der früher als Systemmanager gearbeitet hat, wird schnell klar, mit welcher Leidenschaft er an diesem Projekt arbeitet. Anfangs mussten die Eltern noch Hilfestellung leisten, doch die Kinder haben den Umgang mit den Programmier- und Medientools schnell gelernt, was ihnen auch frühzeitig ein Bewusstsein für die Möglichkeiten und Herausforderungen moderner Technologien gibt. Während der Pandemie wussten die Kinder anhand ihres Wochenplans genau, wann sie „online“ sein mussten. In interaktiven Plattformen konnten die Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften gemeinsam digitale Lerninhalte entwickeln und teilen. So entstanden bereits Projekte wie die digitale Zusammenkunft zum Wochenstart oder auch ein digitaler Adventskalender, womit die Schulgemeinschaft spielerisch in die Lernprozesse mit eingebunden werden konnte. Doch auch zum außerschulischen Austausch wurden die Plattformen von den Kindern genutzt, gerade in der Zeit in der wenig soziale Kontakte möglich waren. Nachdem jedoch wieder regulärer Präsenzunterricht angeboten wird, wünscht sich Schulleiter Rank die alten Errungenschaften zurück. Denn ein digitales Unterrichtskonzept ist nicht nur bei Schulausfall durch Wetterbedingungen sinnvoll, sondern soll-

te auch im normalen Schulalltag eine größere Rolle spielen. Durch die Teilnahme am PIZ-Projekt, dass auf eine Laufzeit von drei Jahren angesetzt ist, erhält die Grundschule umfangreiche Unterstützung und Begleitung beim Aufbau nachhaltiger Strukturen, die danach eigenständig fortgeführt und auch auf andere Schulen übertragen werden können. Das erste große Projekt besteht darin, die heimatkundliche Stoffsammlung in ein digitales Format zu bringen. Dabei wird das Erlernen der verschiedenen Bäume auf dem Schulgelände als eine Art digitale Schnitzeljagd gestaltet. Dies stellt für die Kinder ein besonderes Highlight dar und vereint Bewegung, Abenteuer und Technologie. Mit GPS-Koordinaten und QR-Codes erhalten die Schülerinnen und Schüler Aufgaben und Zielpunkte, die mit Video- und Audioaufnahmen bereichert werden. Vom Drehbuch bis zur Nachbearbeitung, erarbeiten die Kinder mit Unterstützung der Lehrkräfte alles selbst. Diese Methode fördert nicht nur die Neugierde und das Entdecken, sondern auch das Verständnis für die Bedeutung und den kreativen Umgang mit Medien. Dies sei nur möglich aufgrund der ausgesprochen hochwertigen Ausstattung der Schule, betont Rank. Neben der sehr guten Glasfaseranbindung ist auch das flächendeckende WLAN auf dem gesamten Grundschulgelände eine große Bereicherung für das digitale Arbeiten. Bei der Hard- und Software-Auswahl arbeitet die Schule eng mit dem Medienzentrum in Eichstätt zusammen. So wird sichergestellt, dass alle Investitionen in vielfältiger Weise auch wirklich zum Einsatz kommen. Bürgermeister Stefan Bauer steht voll hinter dem Projekt: „Es ist unglaublich wichtig, junge Menschen frühzeitig auf die digitale Zukunft vorzubereiten!“. Die Gemeinde unterstützt die Grundschule finanziell und logistisch bei der Umsetzung ihrer digitalen Projekte und fördert auch die Weiterbildung des Lehrpersonals.

Ansprache zu den Volkstrauertagen in der Gemeinde Schernfeld 2024

Der heutige Volkstrauertag erinnert uns wieder daran, dass es keine Selbstverständlichkeit ist in einem Land zu leben, in dem Freiheit und Demokratie herrschen und Menschenrechte die Grundlage des Staates bilden. Wir erinnern uns heute an die unzähligen Frauen, Männer und Kinder, welche in den beiden Weltkriegen und vielen vorangegangenen Kriegen, ihr Leben lassen mussten oder grausamen körperlichen und seelischen Schmerz ertragen mussten.

Viele Menschen leiden bis zum heutigen Tag. Ihnen allen gilt heute unser Mitgefühl, unsere Dankbarkeit und unser Respekt.

Leider erinnert uns der Tag auch daran, dass wir mitten in Europa wieder Krieg haben! Einen Krieg, der in den dritten Winter geht. Einen Krieg, der wiederum unvorstellbares Leid und grausame Schmerzen bringt. Einen Krieg, den der russische Machthaber und Diktator seinem Nachbarland Ukraine aufzwingt.

Es muss deutlich gesagt werden: es liegt einzig und allein bei Russland und Putin, diesen Krieg zu beenden! Lassen wir uns hier nicht von oberflächlichen und teilweise sehr naiven Rufen nach Frieden den Blick vernebeln.

Selbstverständlich muss jede diplomatische Möglichkeit genutzt werden, diesen Krieg zu beenden. Frieden kann jedoch nicht bedeuten, ein überfallenes Land einfach aufzugeben und darauf zu hoffen, dass der Aggressor dann Ruhe gibt!

Gerade für uns Deutsche ist es wichtig daran zu erinnern, dass uns die Alliierten Mächte -- allen voran die Amerikaner -- von den Nazis befreit haben und dafür gesorgt haben, dass wir ein demokratisches, die Menschenrechte achtendes Land aufbauen konnten, welches in der Welt wieder hoch geachtet ist.

Der D-Day, also die Landung der Alliierten in der Normandie, jährt sich heuer zum 80. Mal. Hier hat sich eindrucksvoll gezeigt, dass demokratische Staaten durchaus in der Lage sind, zusammenzustehen und gemeinsam ein menschenverachtendes Regime zu bekämpfen. Wir dürfen heute noch dankbar dafür sein, auch wenn vielen von uns die aktuelle politische Lage in den USA Bauchschmerzen bereitet.

Auch der Krieg im Nahen Osten kann und darf uns nicht kalt lassen. Besonders heute, wenn wir uns an die Verbrechen des zweiten Weltkrieges erinnern, muss uns klar sein, dass dieser Krieg durch einen terroristischen Überfall der Hamas auf Zivilisten ausgelöst wurde. Tausende friedliche Männer, Frauen und Kinder wurden zum Teil bestialisch getötet, entführt, vergewaltigt oder misshandelt.

Das dürfen wir – ungeachtet aller berechtigten Kritik an Israel und seiner Kriegsführung – nicht verdrängen und nicht vergessen.

In unserem Land haben wir heuer auch 75 Jahre Grundgesetz gefeiert! Dieses garantiert jedem von uns seine Würde und seine Freiheit und schafft einen Staat, der genau dies ermöglicht und sicherstellt. Das ist eine großartige Leistung!



Dieses Grundgesetz zeigt deutlich, dass aus dem Leid und den Verbrechen der beiden Weltkriege die richtigen Lehren gezogen wurden von den Gründungsvätern und -müttern. Den vielen Opfern dieser Kriege sind wir es somit schuldig, dieses Grundgesetz zu achten, zu ehren und zu verteidigen! Wir alle haben die Verantwortung und den Auftrag dazu.

Eine Demokratie braucht Demokraten, die diese verteidigen und für diese einstehen. Das Grundgesetz braucht in jedem einzelnen von uns einen Verbündeten. Ansonsten ist es wirkungslos.

Unsere Gesellschaft, unser Staat und unsere Demokratie funktioniert seit 75 Jahren und wird das auch künftig noch tun. Auch wenn uns vor allem rechts-extreme Menschenfänger etwas anderes weismachen wollen. Sorgen wir alle dafür, dass unser Staat nicht kaputt geredet wird, sondern dass wir ihn alle gemeinsam weiterentwickeln. Er gehört uns nämlich! Lassen wir uns deshalb nicht blenden von Verkündern einfacher Lösungen aktueller Probleme und dem Vorantreiben eines Nationalismus über ein partnerschaftliches und kompromissbereites Zusammenleben innerhalb der Europäischen Union und innerhalb der Vereinten Nationen.

Der Rückblick auf unsere Geschichte birgt sehr viele Gründe zu Zuversicht und Hoffnung. Hoffnung darauf, dass Rechtschaffenheit und Anstand am Ende doch die Oberhand behalten. Hoffnung darauf, dass die bei weitem überwiegende Mehrheit der Menschen in geordneten, selbstbestimmten und friedlichen Gesellschaften leben will!

Die Gefallenen, Toten, Vermissten und Geschundenen der beiden Weltkriege mahnen uns zu dieser Hoffnung und Zuversicht. Gemeinsam gedenken wir daher heute deren Schmerzen und deren Leiden. Sie sind nicht vergessen!

Zum besonderen Gedenken an die Opfer aus unseren eigenen Reihen legen wir nun einen Kranz am Kriegerdenkmal nieder.

Mögen sie in Frieden ruhen!

Kerwa in der Gemeinde

Schernfeld

Ausnahmestand, fünfte Jahreszeit, Schernfelder Feiertage – mit diesen Worten lassen sich die Feierlichkeiten der jungen Dorfgemeinschaft in der Kerwa-Metropole am Juraberg beschreiben. Als gute und lebendige Tradition konnte man das bunte Brauchtum mit all seinen lustigen und ausgelassenen Facetten am letzten Wochenende bis zum Kirchweihmontag erleben.

Bereits am Samstagmittag hieften zahlreiche kräftige Mannsbilder – gesichert von modernem Gerät – die rekordverdächtige Fichte mit ihren 34 Metern am Kirchplatz ebenbürtig neben dem Turm der St. Georgs-Pfarrkirche in den Herbsthimmel. Zugleich war der Tanzboden am Kerwabaum wie alle Jahre am Festsonntag die zentrale Location für ein Highlight der Feierlichkeiten: 17 Paare tanzten in fröhlicher Weise den Schernfelder Walzer, die Ernsgadener Blasmusik intonierte den 3/4 Takt schmissig und professionell und begleitete die lustigen Gstanzl der Kerwabaum. Dabei wurde nahezu jede bekannte und unbekannte Dorfcuriosität aufgedeckt und mit treffenden Pointen präsentiert. Dichtung und Wahrheit hielten sich dabei die Waage und nach fast 100 lustigen Versen waren sich die vielen Zuhörern aus nah und fern mit der Kerwagesellschaft wieder einig: „Ja in Schernfeld ist es schön!“

Da spielte es dann auch keine Rolle mehr, dass sich der Kerwa-Capo am Vorabend beim Tanz im Schernfelder Hof einen kleinen Fauxpass erlaubte, der zum runnig gag des Wochenendes wurde: „Den glücklichen Gewinner des Kerwabaumes gratulieren wir herzlich, auch wenn es sich um keinen Schernfelder handelt“. Der Glückpilz ist seit Geburt in Schernfeld zu Hause und freute sich als Einheimischer erst recht über seinen Losgewinn.

Festliche Höhepunkte gab es noch einige mehr: Beim feierlichen Sonntagsgottesdienst freute sich Pater Pius aus Eichstätt als Zelebrant über die große Zahl an Gottesdienstbesuchern und den festlichen Ge-



sang des Kirchenchores, die Tour der Buam mit Blasmusik zum Abholen der Moilla konnten viele Dorfbewohner frei Haus genießen, die Montags-Frühmesse mit dem Gang zum Friedhof und der Gräbersegnung war sehr gut besucht und schließlich trafen sich Jung und Alt zum traditionellen Kerwa-Kehraus am Montagabend im Schernfelder Hof bei Musik und Tanz.

In unstillen Zeiten bewiesen die Schernfelder wieder einmal, wie wichtig es ist, Traditionen hochzuhalten und in großer Gemeinschaft zu pflegen – und sich schließlich einen Extra-Feiertag zu gönnen, der außerhalb des Juradörfchens in keinem Kalender steht.

Sappenfeld

Am Wochenende war das ganze Dorf auf den Beinen, als es wieder hieß „Auf zur Sappenfelder Kerwa“. Der Höhepunkt am Sonntag mit Umzug, Tanz der Kerwapaare und Gstanzlsinga war schon immer ein wichtiger Bestandteil des Dorfgeschehens. Mit einem zünftigen Frühschoppen und leckerem Mittagessen vom





Partyservice Ruppert starteten die Bürgerinnen und Bürger von Sappendorf in den Tag. Danach gesellten sich auch viele Auswärtige dazu, um den prächtigen Umzug der Kirchweihgesellschaft mit dem Leiterwagen und der Birkhofer Blaskapelle zu erleben. Die Kerwapaare waren in diesem Jahr Isabel Bauer, Marie Bittl, Carla Vetter, Raphael Haunschild, Benedikt Vetter und Lukas Dirsch. Beim krönenden Abschluss des Festzuges umrundeten die fesch gekleideten Kerwabuam und ihre Moila fröhlich tanzend den Baum und gaben ihre Gstanzl zum Besten: Der Kerwabam is heia ausm Hessabauer seim Hoiz, dass ma den umsonst kriang da san ma scho stoiz. Doch auch die Dorfgemeinschaft wurde beim ausgelassenen Singen aufs Korn genommen: Zwecksm Feierwehrtfest nächsts Joahr duads die Leit langsam bresiern, etz sieht ma die halb Dorfstraß, a Farb an d'Wänd no schmiern. Dieses Gstanzl wurde mit viel Applaus und Lachen aufgenommen. Danach wurde der Kerwabam für 1460 € verlost. Der Erlös geht auch dieses Jahr wieder an die drei Kindergärten der Gemeinde.

Bereits am Donnerstagabend traf sich die Dorfgemeinschaft zum Kranzbinden, um den Baum festlich schmücken zu können. Doch auch das alljährliche Lochgrom war mit 70 Personen gut besucht. Am Samstag halfen dann die Männer samt der Jugendlichen kräftig mit, den Kerwabam mit 33,5 m aufzustellen. Am Abend konnten 250 Gäste beim Kerwataanz und der Band Caribbean Dream ausgelassen das Tanzbein schwingen.

Schönfeld

Schon seit jeher wird die Allerweltskirchweih in Schönfeld von zwei „Kerwabuam“ regiert. Sie und ihre Familien stemmen auch die Organisation für das lange Kirchweihwochenende von Freitag bis Montag. Zum Leidwesen aller Schönfelder haben sich für die Kirchweih, im kommenden Jahr, keine jungen Männer gefunden. Marina Bittl und Lea Egner finden, dass die Kirchweih in Schönfeld auch weiterhin so gefeiert werden solle wie bisher und nach einigen Diskussionen haben sich die beiden entschlossen das Amt





der „Kerwamadln“ zu übernehmen. Da die beiden keine Sonderbehandlung wünschten, mussten sie dann auch am Sonntagnachmittag auf einem Holzscheidt knien und um ihr Amt bitten, während alle Anwesenden zur „Herz-Schmerz-Polka“ sangen und klatschten.

Elias Brandl und Andreas Mayer ließen als „Kerwabuam“ am vergangenen Wochenende das Gemeinschaftshaus wieder Stätte der Begegnung für Jung und Alt werden. Im liebevoll und zur Kirchweih sehr passend dekorierten Saal fanden sich am Freitagabend die Schönfelder Mannsbilder zum gemeinsamen Liederabend ein, bei dem alte Heimat- und Volkslieder zum Besten gegeben wurden. Zur gleichen Zeit wärmte sich die Dorfjugend am Lagerfeuer, der „Kerwasau“. Wenn es auch ein klein we-

nig kalt war musste trotzdem durchgehalten werden, denn schließlich hatten die Buben und Mädchen den Abend schon seit langem vorbereitet. Das Holz für das Lagerfeuer musste nämlich in den Wochen vor der Kirchweih gesammelt werden.

Das Fußballspiel, bei dem sich am Samstagnachmittag die Verheirateten und Ledigen begegneten, konnten heuer die Verheirateten mit einem glatten Sieg von 6:3 Toren für sich entscheiden. Zünftig wurde es dann am Samstagabend beim Kirchweihantanz. Der Saal des Gemeinschaftshauses war voll, die Stimmung war riesig und das Publikum ging mit.

Getanz und gefeiert wurde bis in den frühen Morgen. Am Sonntag marschierten dann die Burschen, allen voran die diesjährigen Kirchweihbuam Elias und Andreas, unter musikalischer Begleitung der „Andern“ durch das Dorf und holten, nach alter Tradition, die Mädchen von ihren Häusern ab.

Nach dem langen Marsch durch das Dorf freuten sich allesamt schon auf eine gute Maß, Kaffee und Kuchen und Bratwürsten mit Kraut oder „Gehäckbrot“, was reichlich aufgetischt war.

Am Kirchweihmontag veranstaltete der Arbeitskreis Geschichte und Soziales, im Rahmen des „Dorfcafés“, einen gemütlichen Nachmittag mit Musik und Ratsch für die Großen und Kinderschminken und Luftballontieren für die kleinen Schönfelder. Dazu bereicherte die Kinderturngruppe durch eine Tanzeinlage den Nachmittag.

Zu guter Letzt packten wieder viele Hände mit an um den Saal alltagstauglich zu machen.

Die Kirchweihbuam zogen auch Bilanz und bedankten sich bei allen Helfern, denn dass in Schönfeld die Kirchweih auf diese Weise gefeiert werden könne läge wohl daran, dass viele freiwillig Hand in Hand arbeiten.

Gewerbegebiet Wegscheid



„Postwegäckler II“ heißt das neue Gewerbegebiet das (von links) Johannes Bauer (Bauleiter Fa. Ignaz Schmid/Bergheim), Raphael Strobl vom Technischen Bauamt der VG Eichstätt, Bürgermeister Stefan Bauer und Martin Seitz (Ingenieurbüro Klos/Spalt) eröffnet haben.

Endlich war es so weit und das Gewerbegebiet „Postwegäckler II“ in Wegscheid konnte offiziell eröffnet werden. Die Erschließungsarbeiten dauerten nur knapp ein Jahr, der Planungs- und Genehmigungszeitraum war jedoch deutlich länger und zog sich über knapp fünf Jahre. Grund dafür war die große Nähe zu den umliegenden Steinbrüchen. Eine Teilfläche war dem Vorranggebiet Steinabbau zugeordnet und es mussten erst zahlreiche Nachweise darüber erbracht werden, dass keine wirtschaftliche Ausbeute möglich ist.

Umso mehr freut es Bürgermeister Stefan Bauer, dass das bereits bestehende Gewerbegebiet nun um rund 55.000 qm Gewerbefläche erweitert werden konnte. Die Parzellengrößen liegen zwischen 2500 und 5000 qm, sind voll erschlossen und haben einen Glasfaseranschluss der Telekom. Inzwischen sind bereits 13.000 qm verkauft, weitere Interessenten dürfen sich gerne direkt an Bürgermeister Bauer unter Tel: 08421/9740-23 wenden.



Priesterweihe in Schernfeld

Geschmückte Häuser und Fahnen in den Straßen wie an Fronleichnam: Ein bislang einmaliges Ereignis für die Pfarreiengemeinschaft und das Dorf war die Priesterweihe von Andrii Khrobak in der Pfarrkirche St. Georg. In einer gut zweistündigen, für die meisten einheimischen Kirchenbesucher ungewohnten orthodoxen Zeremonie vollzog Weihbischof Volodymyr Hrtsa die Weihehandlung. Unterstützt wurde er von dem stimmungsvollen Protodiakon Nazarii Yaruniv und einer Vielzahl von meist orthodoxen Priestern und Diakonen. Für den verhinderten Ortspfarrer Franz Remberger wurde die Pfarreiengemeinschaft Rupertsbuch-Schernfeld-Schönfeld von Thomas Kremer vertreten, der im Schönfelder Pfarrhaus wohnt, in der Seelsorge unterstützend tätig ist und als Professor auch für die Ausbildung des Neupriesters tätig war. Teilweise leuchtend gelbe Messgewänder, Weihrauch und umfangreiche Wechselgesänge zwischen Priester und Chor prägten die Feierlichkeit. Der im lateinischen Ritus übliche Volksgesang sowie Orgelbegleitung fehlten gänzlich. Die umfangreiche sehr ansprechende musikalische Umrahmung übernahmen eine Schola der Pfarrei Schernfeld, der Chor des Collegium Orientale und der Frauenchor der byzantinisch-katholischen Gemeinde Eichstätt. Weihbischof Hrtsa konnte aufgrund seines Studiums in Innsbruck in deutscher Sprache predigen. Sichtlich große Freude bereitete dem sympathischen Neupriester die Anwesenheit seiner Eltern, seiner beiden jüngeren Schwestern und einer Tante, die aus der Ukraine angereist waren. Der Neupriester ist Familienvater und hat einen zweijährigen Sohn.

Andreas Thiermeyer, dem Gründungsrektor des Collegium Orientale in Eichstätt, wurde zu seinem 75. Geburtstag ein Glückwunsch-Urkunde des Bischofs von Lemberg überreicht, die Oleksandr Petrynko, Rektor des Collegium Orientale, vortrug. Nach dem Segen durch den Weihbischof erteilte der Neupriester den Segen und spendete ihn einzeln auch den zahlreichen Gottesdienstbesuchern.

In einem Festzug, angeführt von der Stoizwigga-Musik aus Schernfeld unter der Leitung von Franz Bergmann und örtlichen Fahnenabteilungen ging es dann ganz im Bayerischen Stil ins Gasthaus zur weltlichen Feier. Dort verabschiedete der Neupriester den Weihbischof mit einem Geschenk. Weihbischof Hrtsa ging trotz aller Freude des Weihetages kurz auf die schlimme Situation in der Ukraine ein: „In unserer Stadt Lemberg gibt es kaum einen Tag, an dem kein Soldat beerdigt wird. Meistens sind es mehrere am Tag.“

Sowohl von den Mesnern, den Pfarrgemeinderatsvorsitzenden der drei Pfarreien Eduard Breitenhuber, Robert Werner und Brigitte Zinsmeister als auch von Bürgermeister Stefan Bauer gab es für Andrii Khrobak Präsenten. Letzterer begrüßte Andrii Khrobak, der im Schernfelder Pfarrhaus bereits eingezogen ist, im Namen der Gemeinde Schernfeld. Er bezeichnete es als ein sehr gutes Zeichen, „dass ein Ukrainer in einer römisch-katholischen Pfarrei und Kirche zum griechisch-römischen Priester geweiht wurde.“ Süßigkeiten aus der Ukraine überreichte der Neupriester schließlich für die Unterstützung zur Vorbereitung der Feierlichkeiten an Prof. Thomas Kremer, Eduard Breitenhuber und Hans Gegg.

WEGWEISER

Tel.: 08421/9740-0, Fax: 08421/9740-50

Mai: poststelle@vg-eichstaett.de

Internet: www.vg-eichstaett.de



| Name | Tel. | Zi. Nr | SG Name | Tel. | Zi. Nr | SG Name | Tel. | Zi. Nr |
|---|------|--------|---|------|--------|--|------|--------|
| Antvorsand, Gemeinschaftsvorstzender | | | Abteilung 1 | | | Abteilung 2 | | |
| Scherrer Roland | 32 | 107 | Geschäftsleitung/Hauptamt/Zentrale Angelegenheiten | | | Kommunales Finanzwesen/Liegenschaften | | |
| Vorzimmer: Oberhuber Anna | 21 | 106 | Leitung: Groner Angelika | 22 | 101 | Leitung: Groner Angelika | 22 | 101 |
| | | | Assistenz | | | | | |
| | | | Lichtblau Stefanie | 47 | 110 | | | |
| Gemeinde Pollenfeld | | | 10.1 Kanzlei/Registatur/Archiv | | | 20 Kammererei/Zuschüsse /Versicherungen/ÖPNV/Kindergarten | | |
| Bürgermeister Wechsler Wolfgang | 34 | 108 | Oberhuber Anna | 21 | 106 | Leitung: Haas Florian | 46 | 006 |
| Vorzimmer: Benz Johannes | 30 | 109 | Benz Johannes | 30 | 109 | Rötter Theresa | 42 | 008 |
| Gemeinde Schernfeld | | | 10.2 Informationstechnik/Kommunikationstechnik | | | 20 Zweckverband Abwasserbeseitigungsgruppe Altmühl-Jura | | |
| Bürgermeister Bauer Stefan | 23 | 103 | Leitung: Dirsch Benjamin | 24 | 105 | azw.altmuehl-jura@vg-eichstaett.de | 46 | 006 |
| Vorzimmer: Pfaller Susanne | 33 | 104 | Benz Johannes | 30 | 109 | Geschäftsführung: Haas Florian | | |
| Gemeinde Walting | | | 11 Personalwesen | | | 21 Kasse/Mahnwesen | | |
| Bürgermeister Scherrer Roland | 32 | 107 | personal@vg-eichstaett.de | 24 | 105 | kasse@vg-eichstaett.de | 10 | 002 |
| Vorzimmer: Oberhuber Anna | 21 | 106 | Leitung: Dirsch Benjamin | 21 | 106 | Leitung: Oberhuber Melanie | | |
| Arbeitsicherheit | | | Oberhuber Anna | 21 | 106 | 21 Abfallwirtschaft/Buchhaltung/Steuern | | |
| Benz Johannes | 30 | 109 | 12.1 Standesamt | | | Regler Daniela | 11 | 001 |
| Beschwerdemanagement | | | standesamt@vg-eichstaett.de | 22 | 101 | Reindl Andrea | 11 | 001 |
| Rötter Theresa | 14 | 003 | Leitung: Groner Angelika | 24 | 105 | Wittig Regina | 12 | 001 |
| Datenschutz | | | Dirsch Benjamin | 33 | 104 | 22 Liegenschaften/Jagd/Feuerwehr | | |
| datenschutz@vg-eichstaett.de | 31 | 004 | Pfaller Susanne | 33 | 104 | liegenschaften@vg-eichstaett.de | 31 | 004 |
| Wittmann Willi | | | Wittmann Willi | 31 | 004 | Leitung: Wittmann Willi | 43 | 007 |
| Ersthelfer | | | 12.2 Friedhofsverwaltung | | | 22 Abwassergebühren | | |
| Dirsch Benjamin | 24 | 105 | ordnungsamt@vg-eichstaett.de | 33 | 104 | Wittmann Willi | 31 | 004 |
| IT-Sicherheitsbeauftragter/ | | | Pfaller Susanne | | | 23 Technisches Bauamt/Ausschreibungen | | |
| Informationssicherheit | | | 12.3 Bürgeramt/Gewerbeamt/Rentnamy/Fundbüro | | | technisches-bauamt@vg-eichstaett.de | 44 | 007 |
| H. Wolfrum, Fa. CTK | -0 | ----- | buegeramt@vg-eichstaett.de | 13 | 003 | Strobl Raphael | | |
| | | | Raitzig Evelyn | 14 | 003 | | | |
| | | | Schneid Fabian | 14 | 003 | | | |
| | | | 12.4 Wahlen | | | | | |
| | | | wahlen@vg-eichstaett.de | 24 | 105 | | | |
| | | | Leitung: Dirsch Benjamin | 13 | 003 | | | |
| | | | Raitzig Evelyn | 14 | 008 | | | |
| | | | Schneid Fabian | | | | | |
| | | | 12.5 Ordnungsamts/Öffentliche Sicherheit | | | | | |
| | | | ordnungsamt@vg-eichstaett.de | 22 | 101 | | | |
| | | | Leitung: Groner Angelika | | | | | |
| | | | Veranstaltungen/Kampfhunde | 33 | 104 | | | |
| | | | Pfaller Susanne | | | | | |
| | | | 12.6 Verkehrsweisen | | | | | |
| | | | verkehrsweisen@vg-eichstaett.de | 30 | 109 | | | |
| | | | Benz Johannes | | | | | |
| | | | 13 Bauamt/Bauleitplanung | | | | | |
| | | | baumt@vg-eichstaett.de | 22 | 101 | | | |
| | | | Leitung: Groner Angelika | 30 | 109 | | | |
| | | | Benz Johannes | | | | | |